Mitteilungen
aus dem Leserkreis

Aus Saskatchewan

Elardee, Sask., 4. Juni 1915.

Die Witterung ist bei uns hier allerdings sehr gut. Wir haben seit dem 13. Mai schon etliche Male Regen gehabt. Die Frucht ist hier jetzt ganz schön.

Viele Leute sagten, die Maple Creek Gegend ist eine trockene Gegend. Es will hier nicht regnen. Aber im letzten Herbst und dieses Frühjahr seit dem 13. Mai zeigte uns der liebe Gott, da her es hier auch regnen lassen kann, wenn er will.

Seit dem schönen Regen sind die Farmer alle fleißig am Brechen. Wegen der großen Trockenheit im vorigen Jahr haben die Farmer nichts brechen können, so ist jetzt ein jeder fleißig daran, um das Verlorene nachzuholen.

Auch möchte ich bekannt geben, daß sich Herr Mathias Anton sehr viel Mühe gegeben hat, um den Herrn Anton Frey heranzubilden. Herr Frey spielt schon ausgezeichnet die Orgel. Er kann jetzt eintreten als Küster irgendwo in einer Kirche. So weit ich weiß, so wollte Herr M. Anton sich vom Kirchendienst zurückziehen wegen Krankheit und will dann Herrn Frey auf seinen Posten stellen.

Auch wollte sich der berühmte Organist Herr M. Anton noch mehr Mühe geben, wenn es ihm die Gesundheit zuläßt. Er wollte auch noch eine Musikkapelle hier schaffen. Die Musik sollte 18 Mann zählen, wobei Herr Anton Frey auch beteiligt ist. Die meisten sollen Blechinstrumente spielen.

Es wäre mit der Kapellmusik schon weiter voran, aber wegen dem großen Weltkrieg konnte man keine Instrumente von Deutschland beziehen. Die Instrumente sollen aus Deutschland bezogen werden.

Wir wünschen dem Kapellmeister und seinen Schülern recht viel Glück und Freude. Es ist doch gewiß gut und schön, wenn man solche Männer in seiner Mitte hat, wo voran gehen können, so wie Herr Frey sich in einer kurzen Zeit eingeübt hat. Da Herr M. Anton dem Kirchenspiel wenig beiwohnen kann, so konnte jetzt Herr Frey das Amt übernehmen. Es wäre auch ein harter Schlag gewesen für die Rajaster Gemeinde, wenn sie ohne Küster geblieben wäre.

Auch möchte ich noch bekannt geben, daß Meinrad Scherger, der Rosentaler Organist, so wie auch Konrad Ackermann beim Bauen sind. M. Scherger baute ein Haus, 32 bei 16, Ackermann baute um etwas geringer. Man sagt, ein schöner Vögel braucht ein schönes Nest, was aber bei diesen zwei Familienvätern nicht der Fall ist, weil alle beide bauen nicht aus Hochmut, sondern ihre alten Wohnungen sind schon ziemlich gefährlich.

Gruß an alle Leser.

G. J. Garrecht.

Aus Prussia wird dem Geschäftsführer des „Courier" berichtet:

Ihrer trefflichen Idee, erstlich als letzterer Geist des Couriers, zum andern als führender Geist des Prov. Verbandes, an alle Leser und Freunde Ihrer Zeitung, deutsche Literatur der S. G. G. A., die gerade hier zur Aufklärung möglichst viel das Feld ebnete und das Verständnis und Interesse der Farmer-Organisation weckte, zu senden — habe ich es heute zu verdanken, daß es mir nach mühevollen Jahren endlich gelungen ist, in Prussia einen Lokalverein mit Anschluß an die Getreidebauer-Vereinigung von Sask. ins Leben zu rufen. In dieser Versammlung legte ich abermals allen mit warmen Worten die Notwendigkeit ans Herz, daß auch unsere Gegend dazu beraten in einen nützlichen Bestandteil der großen und segensreichen Bewegung zu bilden. Nachdem ich die Ziele und Prinzipien klar und deutlich allen und gründlich auseinandergelegt hatte, wurde mir auf die Frage, wie die Anwesenden nun heute von dieser Sache dächten, einstimmig als Antwort zu teil: Organisieren noch heute. Endlich der Bann und die Mauer wurde niedergerissen und das Bewußtsein des Farmers, als Organisation zu gelten, brach sich in Beifallskundgebungen Bahn. Sämtliche Anwesenden (25) zeichneten ihre Namen in die Gründerliste. Die Wahl der Beamten ließ ich einstweilen nicht vornehmen, da auf weitere 60 Mitglieder bis 12. Juni bestimmt gerechnet wird, und da ein jeder auf dem Unterschrieb, an diesem Tage Nachbarn und Freunde mitzubringen, die Beamtenwahl hinausschob, um allen Gliedern Gelegenheit zu geben, sich die besten Männer als führende Geister zu wählen. Von dieser Versammlung werde später ausführlicher berichten. Dieser Lokalverein mag die Grundlage geben, daß sich dieser mit der Zeit auch dem Prov. Verband anschließt — doch ein gut Ding will Weile haben. Ich will später versuchen, die Glieder zu bewegen, daß sie in einer späteren Versammlung beschließen, daß sich dieser Lokalverein auch als Ortsgruppe unserer Sache anschließt.

Später erfuhr ich durch Zufall, daß Herr Jakob Nagel Literatur von Ihrer Seite aus zur Verteilung zugesandt erhielt — aber habe bis jetzt leider nichts davon verspürt. Ich erwähne dieses nur, und will genannten Herrn nicht verdächtigen noch anklagen. Jedenfalls liegt es im Interesse, daß möglichst viel von diesen Exemplaren zur Verteilung kommen, denn nur ungefähr 4½ Prozent haben dieses Blatt erhalten. Jakob Nagel hat sich bisher wenig hierüber geäußert aber wie andere annehmen, soll er der Organisation nicht abhold sein. Ich habe ihm heute Abend selbst zur nächsten Versammlung eingeladen und er sein Erscheinen zugesagt.

Es freut mich dieses von Herzen, daß ich gerade Ihnen hiervon Mitteilung machen kann. Hoffentlich geht es nun mit vereinter Kraft und gutem Willen vorwärts.

Handel und Gewerbe

Aus sorgfältig zusammengestelltem Bericht der Canadian Northern läßt sich Aufschwung im canadischen Handel ersehen.

Toronto, im Juni. — Daß der Handel in Canada sich zu erholen beginnt, geht aus einer Uebersicht hervor, welche die Canadian Northern Eisenbahngesellschaft aus einer großen Anzahl von Einzelberichten führender Geschäftsleute zusammengestellt hat. Nur ein verschwindend kleiner Teil dieser Berichte schließt sich nicht der Ansicht an, daß die Aussichten für die Zukunft gut sind, während aus fast allen die Ueberzeugung spricht, daß normale Zustände schnell zurückkehren werden, sobald Frieden geschlossen ist. Viele äußern sich sogar dahin, daß der Geschäftsgang in sämtlichen Provinzen zufrieden stellend sein wird, falls die diesjährige Ernte den Erwartungen entspricht.

In den bei der Eisenbahngesellschaft eingelaufenen Berichten werden die Zustände in sämtlichen Handels- und Industriezweigen eingehend erörtert, und das Gesamtergebnis zeigt, daß die Geschäftslage in der Dominion um etwa 15 bis 20 Prozent hinter dem normalen Stand vor einem Jahr zurückbleibt. Am wenigsten scheint der Handel in den maritimen Provinzen gelitten zu haben. Ein Rückgang ist in den Präriepropinzen zu bemerken, jedoch ist überall Optimismus in Anbetracht der Aussichten auf eine gute Ernte zu finden. In Quebec ist der Geschäftsgang schleppend, scheint sich zu bessern, während er in Ontario allmählich wieder ein normales Aussehen annimmt. Im großen und ganzen zeigen die eingelaufenen Berichte, daß der Geschäftsgang in Städten und Dörfern in gut bevölkerten, fruchtbaren, landwirtschaftlichen Distrikten fast normal ist. Ein Rückgang ist in erster Linie in den großen Industriezentren zu konstatieren. Als im letzten Herbst Fabrikanten und Geschäftshäuser die Zahl ihrer Angestellten verkleinerte, sahen sich die Kleinkaufleute gezwungen, ihren Kunden, die ohne Arbeit waren, den Kredit zu beschneiden. Dasselbe war mit dem Kredit der Fall, den die Großkaufleute den Händlern zu geben pflegten. Dieser Zustand hat sich inzwischen wesentlich gebessert, sodaß außer Lebensmitteln jetzt auch wieder andere Bedarfsartikel gekauft werden. Aufträge für Kriegsmaterial haben in den großen Städten die Arbeitslosigkeit zum Teil behoben, was zur Folge hat, daß im Handel wieder größerer Kredit gewährt wird.

Die guten Preise, welche die Farmer der Dominion für ihre Produkte erzielten, haben sich auch als ein Vorteil für verschiedene Klassen von Fabrikanten erwiesen, welche ihre Produkte hauptsächlich in den landwirtschaftlichen Distrikten absetzen. Die Farmer haben ihre regulären Bedürfnisse ohne Unterbrechung gekauft, desgleichen auch alle notwendigen Farmgeräte, während sie einen Teil des erzielten Gewinnes zu Verbesserungen auf ihren Farmen benutzten. Der Aufforderung, in diesem Jahre eine größere Fläche als gewöhnlich mit Getreide anzubauen, sind sie ohne Zögern nachgekommen und haben für die in Verbindung damit erforderlichen Faziliitäten gesorgt. Händler in Baumaterialien, Farben, Zement usw. erklären, daß der Farmer geholfen habe, ihre Geschäfte wieder in Schwung zu bringen.

Immer mehr scheint man die wichtige Rolle zu erkennen, welche die Landwirtschaft im Geschäftsleben Canadas spielt. Allgemein macht man die Zukunft von der Ernte 1915 abhängig und äußert sich dahin, daß die Ernte der „ausschlaggebende Faktor" ist. Spezielberichten zufolge, die von den verschiedenen Landwirtschaftsministerien ausgegeben worden sind, sind die Ernteaussichten in der ganzen Dominion gut. In Anbetracht der hohen Getreidepreise haben die Farmer mehr Zeit und Sorgfalt auf die Saat verwandt, und es scheint, als ob sie sich zu diesem Jahr Saatgetreides bedient haben, das größere Keimfähigkeit besitzt. Wenn nur eine Durchschnittsernte erzielt wird, so wird der Gesamterlrag doch größer sein als in irgendeinem Jahr zuvor.

Da das Baugewerbe darniederliegt, ist auch der Holzhandel bedeutend zurückgegangen und dürfte sich nicht wieder erholen, bis Bauarbeiten wieder allgemein aufgenommen werden. Die Holz-Ausfuhr scheint jedoch nicht gelitten zu haben. Die größte Schwierigkeit auf diesem Gebiete des Handels besteht in der Beschaffung von Schiffen, welche das Holz aus Britisch Columbia, den maritimen Provinzen und Quebec nach überseeischen Ländern befördern. Ontario exportiert hauptsächlich nach den Vereinigten Staaten. Infolge Schließung der Häfen im Baltischen Meer besteht eine große Nachfrage nach canadischem Holz seitens Großbritanniens.

Der Geschäftsgang der Möbel- und Pianofabrikanten ist unter normal, jedoch scheint er sich jetzt zu bessern. Dasselbe kann von Holzwaren-Fabriken gesagt werden. Durch den Versand von Munition, die in Canada hergestellt wird, hat sich die Lage der Eisenfabrikanten gehoben. Die ganze Holzwarenindustrie dürfte sich jedoch erst nach der Ernte heben und erst nach dem Kriege wieder einen normalen Zustand annehmen.

Aller Voraussicht nach wird in diesem Jahr die Gewinnung an Mineralien in Canada hinter 1914 zurückstehen, in welchem Jahre sie einen Wert von 8128,475,499 repräsentierte oder 11.8 Prozent weniger als in 1913. Der Krieg hat jedoch die Nickelproduktion gefördert, und so wird erhöhte Tätigkeit im Sudbury Distrikt, welcher die Hauptmasse des ganzen Weltbedarfes liefert, in diesem Jahr erwartet. Die Kohlenindustrie scheint normal zu sein, jedoch klagen die großen Gesellschaften über Mangel an Frachtschiffen. Aber trotzdem sind im März mehr Kohlen von Nova Scotia nach Punkten im St. Lawrence Fluß befördert worden als im gleichen Monat des Vorjahres.

Aus Berichten, die der Canadian Northern zugingen, geht hervor, daß Fabriken, in welchen in normalen Zeiten Maschinen, Lokomotiven, Dampfkessel, Eisengerüste für Bauten usw. hergestellt wurden, sich jetzt mit Anfertigung v. Munition für die Armeen Großbritanniens und seiner Verbündeten beschäftigen. Aufträge im Gesamtwerte von $156,000,000 sollen von Großbritannien in Canada bereits vergeben worden sein. Obwohl die dadurch verursachte Einwirkung auf den Arbeitsmarkt jetzt noch nicht fühlbar ist, da vorläufig nur 10,000 Geschosse täglich hergestellt werden können, so wird sie sich bemerkbar machen, wenn die Fabrikation sich erst auf 50,000 pro Tag belaufen wird, was ohne Zweifel innerhalb eines Monates der Fall sein dürfte. Die Aufträge verteilen sich auf alle Teile der Dominion. Fabriken in den vier westlichen Provinzen haben Aufträge im Werte von $5,000,000 erhalten, in den maritimen Provinzen für $20,000,000, und die vielen Fabriken in Ontario und Quebec für $131,000,000. Eisen- und Stahlfabrikanten scheinen überzeugt zu sein, daß mit dem Frieden der Geschäftsgang wieder seinen normalen Charakter annehmen wird, und daß im Baugewerbe mit der erwarteten Einwanderung auch die gewünschte Tätigkeit eintreten wird.

Der schlechte Geschäftsgang im Eisenwarenhandel scheint die Folge des Niederganges des Baugewerbes zu sein.

Die Nachfrage nach Automobilen populären Preisen hat nicht abgenommen, was man bezüglich teurer Maschinen nicht sagen kann.

Der Fischhandel dürfte in diesem Jahr nicht hinter dem Durchschnitt zurückbleiben. Verschiedene Exporteure an der atlantischen Küste werden allerdings infolge Schließung der deutschen Märkte leiden, jedoch dürfte dieser Ausfall durch die Ausfuhr nach Großbritannien wettgemacht werden, wo ein großer Teil der Fischereiflotte von der Admiralität requiriert worden ist.

Der Lebensmittel-Handel scheint in ganz Canada normal zu sein, obwohl infolge Schließung der Holzfällerlager weniger Lebensmittel in Büchsen geräumt wurden. Dieser Ausfall ist jedoch durch den Bedarf der Militärbehörde ausgeglichen worden.

Fabrikanten von Drogen, Chemikalien und Patentmedizinen berichten durchweg eine Abnahme im Gewinn ihres Geschäftes. Nicht der Umsatz ist daran schuld, sondern die höheren Kosten des Rohmaterials und die Unmöglichkeit, Materialien von Deutschland zu beziehen. Hierdurch sind allgemeine Schwierigkeiten entstanden, und die Fabrikationskosten sind gestiegen.

Die Textilindustrie ist etwa angemal. Diejenigen Fabrikanten, welche Bedürfnisse für das Militär liefern, berichten über einen Geschäftsgang, der über dem normalen steht, in anderen Fabriken ist jedoch das Gegenteil der Fall. Rohmaterial ist von Großbritannien selbst zu erhöhten Preisen nur schwer zu erhalten und eine Verschlimmerung dieses Zustandes ist für den kommenden Herbst zu erwarten.

Wer interessiert sich für den Bau guter Wege in unserer Provinz Saskatchewan?

Die Provinzialregierung hat ein 0 Seiten starkes Büchlein über Wegebauarbeiten mit vielen Illustrationen, Wegebaugerätschaften darstellend, in deutscher Sprache drucken lassen.

Jeder der den unten stehenden Coupon ausfüllt, d. h. seinen Namen und seine Adresse hinschreibt, den Coupon ausschneidet und in ein Kuvert steckt, auf das er folgende Adresse schreiben muß:

Board of Highway Commissioners
Parliament Building,
Regina, Sask.,

erhält vollständig frei dieses lehrreiche Büchlein zugesandt.

Kein deutscher Reeve, Councillor oder Wegevormann sollte ohne dieses Büchlein sein. Jeder Farmer, der am Wegebau in seiner Munizipalität interessiert ist, sollte es lesen.

Eben in deutschem Druck fertig gestellt.

Hier abschneiden

An
Board of Highway-Commissioners
Parliament Building,
Regina, Sask.

Werte Herren!

Bitte, senden Sie mir Ihr neues Büchlein über „Wegebauten" in deutscher Sprache gedruckt an folgende Adresse:

Name: .....

Postoffice: .....

Fürchtete sterben zu müssen

Litt schrecklich, bis sie „Fruit-a-tives" einnahm.

St. Jean de Matha, 27. Januar 1914.

„Lange Zeit litt ich an Dyspepsia, bis ich endlich durch „Fruit-a-tives" geheilt wurde. Ich litt so sehr, daß ich vor Angst nichts essen wollte, weil ich glaubte, sterben zu müssen. Vor fünf Jahren erhielt ich Proben von „Fruit-a-tives". Zuerst wollte ich dieselben nicht versuchen, weil ich kein Vertrauen hatte. Um aber meinen Mann, der um mich sehr besorgt war, zu beruhigen, nahm ich doch welche ein und verspürte auch sofort Besserung. Ich kaufte noch drei Schachteln und setzte den Gebrauch von „Fruit-a-tives" fort, bis ich geheilt wurde. Während meiner Krankheit verlor ich mehrere Pfund an Körpergewicht, welche ich jedoch bald wieder gewann, nachdem ich „Fruit-a-tives" einzunehmen begonnen habe. Jetzt kann ich essen und trinken, auch alles gut verdauen und bin nun vollständig geheilt dank der gut n Wirkung von „Fruit-a-tives".

Madame M. Gharbonneau.

„Fruit-a-tives" ist die beste Magentonic der Welt und heilt immer Unverdaulichkeit, saurer Magen, Herzbrennen, Dyspepsia und andere Magenkrankheiten.

50c eine Schachtel, sechs für $2.50, Probeschachtel 25c. Bei allen Händlern zu haben oder nach Empfang des Preises von Fruit-a-tives Limited, Ottawa.

Kirchliche Nachrichten

Regina:

St. Mary's Kirche (röm.-katholisch.)

7 Uhr stille Messe 8 Uhr stille Messe mit Kommunion, 9 Uhr Kindermesse, 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt, 3.30 Uhr Katechismus für Kinder und Segen, 7.30 Uhr Predigt für Erwachsene und sakramentalischer Segen.

Freitag: 7.30 Uhr abends Andachtsmit darauffolgendem sakramentalischen Segen.

Jeden Tag: 8.15 Uhr morgens still. Messe.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde.

J. Fritz, Pastor. Tel. 2791.

Gottesdienste jeden Sonntag morgens halb elf Uhr, abends halb acht Uhr. Sonntagsschule 2 Uhr nachmittags.

Lutherliga: 1. und 3. Dienstag im Monat abends 8 Uhr.

Männerversammlungen: Mittwoch um 8 Uhr abends.

Konfirmandenunterricht: Dienstag u. Freitag abends 7 Uhr.

Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Ev.-Luth. Gnadengemeinde ungeänderter Augsburgischer Konfession in Regina. Pastor E. Hermann, 1747 Winnipeg Str.

Jeden Sonntag vormittag 10.30 Uhr und abends 7.30 Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche, Winnipeg Straße, zwischen 11. und 12. Avenue. Sonntagsschule um halb zwei Uhr nachm. in der Kirche. Deutsche Gemeindeschule jeden Sonnabend, morgens von halb zehn Uhr an im Pfarrhause, wo auch Konfirmandenunterricht Sonnabend nachmittags um 2 Uhr ist. Jedermann ist herzlich eingeladen, zu den Gottesdiensten zu kommen und die Kinder in die Sonntags- und Gemeindeschule zu schicken.

GEO. C. SPEERS, M.A., L.L.B.
Rechtsanwalt, Advokat und Notar.
Inhaber der goldenen Medaille für Rechtswissenschaft.
Office: Cupar Sask.
Wer einen wirklich guten Rechtsanwalt braucht, wende sich an obengenannten Herren.

Auswärts:

Reiseprediger der Ohio Synode für Sask. Rev. R. Stelzer, 2066 Stuart St., Regina, Sask.

Sollten irgendwo Leute kirchlich unversorgt sein, die gerne Gottesdienst haben möchten, mögen sich bitte an obige Adresse wenden.

Sonntag den 20. Juni Gottesdienst und Abendmahl in Girvin.

Sonntag den 27. Juni Gottesdienst in Holdfast, Vorm. deutsch, Nachm. englisch.

TAPE-WORM Expelled alive in 2 minutes with head, or no fee. No fasting. 68 page Book for 2c stamp. DR. M. REYSMITH, Specialist, 409 N. 12th St., St. Louis, Mo.

Evangelisch-lutherische Christuskirche, Rosthern, Sask.

Gottesdienste: Sonntag morgens um 11 Uhr, und abends um 7 Uhr. Sonntagsschule: Vormittags um 10 Uhr. Frauen- und Jungfrauenverein: Alle 14 Tage Mittwoch nachmittags halb drei Uhr. Georg C. Jüttner, Pastor.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Missouri Synode

Durch den Unterzeichneten werden, so Gott will, folgende Gottesdienste abgehalten werden;

Am 20. Juni vormittags in Melville, nachmittags in Fenwood.

C. W. A. Kuehner.

Neudorf Parochie (Ohio Synode.)

Folgende Gottesdienste werden abgehalten: Christusgemeinde (Stadt) jeden Sonntag um 11.30 Uhr Vorm.; am 1. Sonntag im Monat um 3 Uhr Nachm. frühe Zeit.

St. Johannesgemeinde (Land) am 1. Sonntag im Monat um 11 Uhr Vorm.; am 4. und 5. Sonntag im Monat um 1 Uhr Nachm. frühe Zeit.

General Konzil.

Pastor H. Becker, Missionssuperintendent und Reiseprediger des General Konzil, ist bereit, dem Rufe kirchlich unversorgter Lutheraner in Manitoba, Saskatchewan und Alberta Folge zu leisten. Adresse: 349 Bond Ave., Winnipeg, Man.

Ev.-luth. Gemeinde zu Davin u. Kronau (General Konzil.)

Gottesdienste finden statt: In Kronau jeden 2. und 4. Sonntag im Monat. In Davin jeden 1. u. 2. Sonntag im Monat. Sonnabend deutsche Schule abwechselnd in den Gemeinden, wo Sonntag darauf Gottesdienst stattfindet.

W. Wadl, ev.-luth. Pastor.

Neudorf Parochie (Mo. Synode.)

Gottesdienst in der lutherischen Kirche zu Neudorf jeden Sonntag vormittags um 11 Uhr. Jedermann herzlich willkommen.

A. Preisinger, Pastor.

Ev.-Luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Saskatoon. (General Konzil.)

Gottesdienst: Jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr in der neuen Kirche, Ave. J. zwischen 19. und 20. Straße.

Ev.-Luth. Trin. Gem. zu Curl Hill. (Mo. Synode.)

Gottesdienst jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr.

A. Kaiser, Pastor.

In der katholischen Kirche zu Marienthal, Sask., findet jeden zweiten Sonntag im Monat Gottesdienst statt. An den übrigen Sonntagen Rosenkranz-Andacht.

Parochie Arat (Mo. Synode.)

So Gott will findet zu Arat am 2., 4. und eventuell am 5. Sonntag im Monat Gottesdienst statt; zu Kennell am 1. und 3. Sonntag im Monat.

J. Dye, Pastor.

Deutsche Baptisten.

Gottesdienste in Southey, Sask., 10 Uhr morgens auf dem Lande, 2.30 Uhr nachm. in der Stadt. — Unsere Türen stehen offen für Alle.

A. Knopf, Prediger.

Evangelisch Lutherische General-Synode

Alle Lutheraner, welche noch keiner kirchlichen Vereinigung angehören, werden hiermit freundlichst gebeten, sich brieflich an den Unterzeichneten zu wenden, der dann seinerseits gern bereit ist in gewünschter Weise zu dienen.

W. Kronsbein, Pastor,
Luseland, Sask.

Ohio Synode.

Canada Distrikts Versammlung 9.—16. Juli in der St. Paulus Gemeinde des Pastor R. Pohlmann zu Melville, Sask. Missionskonzilee am 7. Juli 9 Uhr vormittags.

Arbeiten: Ueber die Göttlichkeit des Berufs, Frh. Pastor R. Pohlmann.

Ueber den Segen der Kirchenvisitation, Pastor J. Fritz.

Was können wir unter den gegenwärtigen Verhältnissen in unserm Kreisen tun, um das Werk der eigentlichen Inneren Mission zu fördern? Pastor J. Kröger.

Ueber die Kindertaufe, Past. Fr. Berg.

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

Herr A. Voß, Mgr. des Luth. Book Concern zu Winnipeg, hat sich erbeten, die Regelung der Eisenbahnraten mit den Eisenbahngesellschaften zu übernehmen.

Man wende sich daher zeitig an denselben.

A. Fricke, Sekr.

Deutscher Gottesdienst in Elbourne-Serath.

Am Sonntag, den 27. Juni findet vormittags um 10 Uhr Gottesdienst in Elbourne, nachmittags um 3 Uhr in Serath statt.

Wilhelm Mahlstedt, Ev. luth. Pastor, General Konzil.

Synodal-Anzeige

Die 12. Versammlung der Synode von Manitoba und anderen Provinzen findet, so Gott will, vom 8. bis 12. Juli in der Dreieinigkeitsgemeinde zu Saskatoon, Sask., (Ortspastor Ehrw. F. W. Kleinsch) statt.

Eröffnung der Synode am 8. Juli vormittags 10½ Uhr mit einem Abendmahlgottesdienst. Die Beichtrede wird Pastor H. Harms, Edmonton, Alta., die Synodalpredigt der ehrw. Präses Pastor J. Goos, Saskatoon, halten.

Freitag Abend Missionsgottesdienst. Redner: Pastor Th. Hempel, New Sarepta, Alta.

Am Sonntag, den 11. Juli, findet die Einweihung des Collegeges statt. Vormittags Gottesdienst in der Kirche. Festredner: Dr. E. Hoffmann, Toronto, Ont., resp. Pastor M. Rucins, Winnipeg, Man. Nachmittagsfeier im College. Festredner: Pastor Th. Hartig, Edmonton South, Alta., und Pastor G. C. Jüttner, Rosthern, Sask.

Montag Abend Nachfeier im College.

Pastoren und Delegaten werden freundlichst gebeten, ihr Kommen sobald wie möglich dem Ortspastor (Adr.: 316 Ave. J South, Saskatoon, Sask.) anzuzeigen.

Heinrich Becker, Sekr.

Bunte Kriegschronik

Unthan als Lehrer von Kriegs-Invaliden

Kürzlich wurde auf Veranlassung des Generaloberarztes Dr. Brettner, der Verwundeten im Lazarett der Brauerei Königstadt-Berlin der Sohn eines ostpreußischen Lehrers, Namens Unthan, der bekanntlich seit Jahren Prag zu seinem Wohnsitz erwählt hat, der ohne Hände zur Welt gekommen ist, vorgeführt. Unthan hat als Kind die Finger zum Spielen benutzt, konnte sich im Alter von sechs Jahren entkleiden, vier Jahre später ankleiden und fing mit sechzehn Jahren an, Geige zu spielen. Durch ungewöhnliche Ausdauer und Uebung mit den Füßen hat er es so weit gebracht — er ist jetzt etwa 60 Jahre alt — daß er vollendet Violine spielt, Trompete bläst, schwimmt, kurz selbst die schwierigsten Handgriffe allein ausführt. Mit größter Geschicklichkeit holt er mit den Füßen das Cigaretten-Etui aus dem Rock, zündet sich mit den Zehen die Cigarette an, spielt mit den Füßen Karten, die er allein aufhebt, wenn sie auf die Erde fallen. Ueberraschend wirkte, wie er mit den Zehen eine Weinflasche mittels Propfenziehers entkorkt, einschenkt, anstößt und sich selbst Stühle und Tische zusammenrückt, um mit einem Verwundeten, der ihn auf dem Klavier begleitete, das Glas zu leeren und Karten zu spielen. Zum Schluß schrieb er auf der Schreibmaschine mit erstaunlicher Gewandtheit und verteilte die Schriftproben unter die Kranken.

Für Stärke, Aroma, Sparsamkeit und Vorzüglichkeit kaufen Sie

BLUE RIBBON TEA

Wird in tausenden von Heimen gebraucht, weil es der beste Tee ist, der verkauft wird.

Senden Sie diese Anzeige zusammen mit 25 Cents an die Blue Ribbon Co., Ltd., für ein Kochbuch. Schreiben Sie Namen und Adresse deutlich.

Verlustlisten

der Deutschen und Oesterreichischen Armeen des Weltkrieges von 1914.

In Heften von 80 bis 96 Oktavseiten, enthaltend von 4,000 bis 5,000 Namen der Toten, Verwundeten, Vermißten und Gefangenen.

Alle 8 bis 10 Tagen erscheint ein Heft.

Bis jetzt sind Heft 1 bis 6 erschienen. Preis jedes Heftes 15c; per Post 17. Zu beziehen gegen Einsendung des Betrages durch

G. N. Gaspar Co.
454 East Water St., Milwaukee, Wisc. U. S. A.

Bettnässen und Mangel der Kontrolle von Urin bei Jungen oder Erwachsenen mittelst harmloser Medizin geheilt. Semets Co., Dep. 1920, Milwaukee, Wis. 25c Pkg. Frei.

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den „Courier".

Der gegenwärtige europäische Krieg

ist die größte Tragedie in der Weltgeschichte. Die großen Monarchien Europas, hier durch gekrönte Adler illustriert sind, befinden sich in einem ungeheuren Vernichtungskampf. Wenn Sie gern die Gründe wissen möchten, die zu diesen ungeheuren Konflikt geführt haben, den großen Rassen-Haß, den geschäftlichen Wettkampf, die Schmach von vergangenen Niederlagen, die erwachenden Hoffnungen auf ein Weltreich, dann ergreifen Sie diese Gelegenheit, sich das weltberühmte Werk anzuschaffen.

Ridpath's Weltgeschichte

Dr. John Clark Ridpath wird überall als Amerikas größter Geschichtskenner anerkannt. Andere Männer haben die Geschichte von einer Nation oder Periode geschrieben: Gibbon von Rom, Macaulay von England, Guizot von Frankreich, aber nur Dr. Ridpath hat die Geschichte der ganzen Welt geschrieben, von den frühesten Anfängen der Zivilisation bis zur Gegenwart. Es ist anerkannt von den Präsidenten der Vereinigten Staaten, von beinahe allen Präsidenten von Universitäten und höheren Schulen und von einer Viertelmillion von Amerikaner, welche es besitzen und lieben. Kein anderes Werk von Büchern in Amerika ist jemals so beliebt gewesen. Wir halten einen Ausverkauf von den Beständen der letzten Ausgabe, vollständig neu, bis zur Gegenwart, wunderbar gebunden in halb Marocco, zu einer großen Preiserniedrigung.

Niemals wieder eine solche Büchergelegenheit

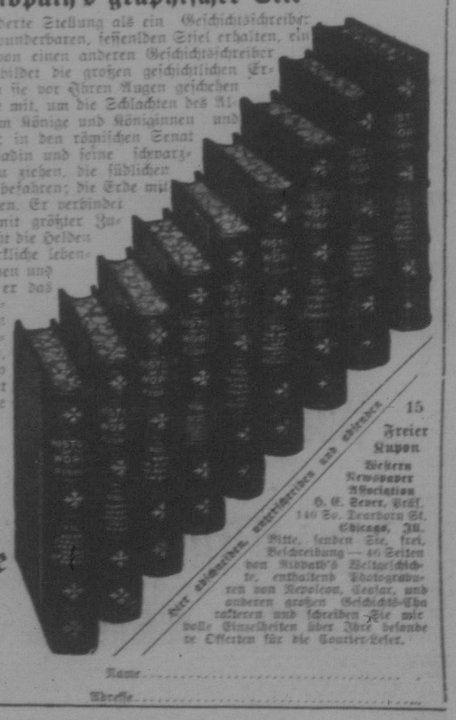
Wir werden unseren **besonderen niedrigen Preis** und **leichten Zahlungsbedingungen** nur in direkten Briefen **bekannt machen.** Ein Kupon ist zu Ihrer Bequemlichkeit in die unteren Ecke dieser Anzeige gedruckt. **Schneiden Sie diesen Kupon ab, schreiben** Sie Ihren **Namen** und Ihre **Adresse** deutlich und sende Sie ihn ein. Wir veröffentlichen unseren besonderen billigen Preis aus dem Grunde nicht, weil Dr. Ridpath's Witwe ihr Einkommen von dem Verkauf dieses Werkes erhält und ferner würde es den Verkauf von weiteren Ausgaben schaden, **wenn wir unseren niedrigen Preis veröffentlichen würden.**

Geschichte von sechstausend Jahren

Ridpath führt Sie zurück zu den Anfang der Geschichte, noch ehe die Pyramiden von Aegypten gebaut waren, zurück durch die romantischen und schwierigen Zeiten von Chaldea's Größe und Assyria's Pracht; von Babylon's Reichtum und Luxus; von griechischer und römischer Herrlichkeit; von mohammedanischer Kultur und Bildung; von französischer Eleganz und britischer Macht; bis zu den Anfang von Gestern. Er beschreibt **jede Rasse, jede Nation, jede Zeit** und hält Sie gefesselt durch seine wunderbare Fähigkeit.

Ridpath's graphischer Stil

Ridpath's abgesonderte Stellung als ein Geschichtsschreiber hat er durch seinen wunderbaren, fesselnden Stiel erhalten, ein Stiel, der niemals von einen anderen Geschichtsschreiber erreicht wurde. Er bildet die großen geschichtlichen Ereignisse so, als wenn sie vor Ihren Augen geschehen würden; er reißt Sie mit, um die Schlachten des Altertums zu sehen; um Könige und Königinnen und Helden zu begegnen; in den römischen Senat zu sitzen; gegen Saladin und seine schwarzhäutigen Kämpfer zu ziehen, die südlichen Meere mit Drake zu befahren; die Erde mit Magellan zu umfahren. Er verbindet lebhaftes Interesse mit größter Zuverlässigkeit und macht die Helden seiner Geschichte wirkliche lebende Männer und Frauen und ungefähr dann wo er das Entstehen und den Verfall von Reichen in einen solch fascinierenden Stiel hinein, daß Geschichte so spannend, interessant wird, wie der größte Roman.



Freier Kupon
Western Newspaper Association
H. C. Beyer, Präs.
140 So. Dearborn St.
Chicago, Ill.
Bitte, senden Sie, frei, Beschreibung — 46 Seiten von Ridpath's Weltgeschichte, enthaltend Photogravuren von Napoleon, Cäsar, und anderen großen Geschichts-Charakteren und schreiben Sie mir volle Einzelheiten über Ihre besondere Offerten für die Courier-Leser.
Name .....
Adresse .....

Gebrauche den Kupon